

**vbw – Vereinigung der
Bayerischen Wirtschaft e. V.**
Nina Schmid
Max-Joseph-Straße 5
80333 München



Anfahrt mit dem Pkw:

Autobahn A9 München-Nürnberg, Anschlussstelle Ingolstadt-Nord (61) in Richtung Vohburg/Großmehring/Ingolstadt-Ost. Auf der B16a nach 1 km rechts, Abfahrt zum Gewerbepark Nord-Ost. Nach 1,2 km links auf die Isak-Newton-Straße, nach 300 m links in die Marie-Curie-Straße einbiegen und bis zum EGZ folgen.

Anfahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln:

Ab ZOB Ingolstadt Bus Linie 20 zum Ingolstadt Village, von dort zu Fuß.

Eine Veranstaltung der
vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V.

Max-Joseph-Straße 5
80333 München
Ansprechpartner Nina Schmid
Telefon 089-551 78-359
Telefax 089-551 78-366
E-Mail nina.schmid@vbw-bayern.de

EINLADUNG

WER KANN SICH ERBEN NOCH LEISTEN?

Die Reform der Erbschaftsteuer
auf dem Prüfstand

Montag, 15. September 2008, 18:00 Uhr

Existenzgründerzentrum Ingolstadt
Gewerbepark Nord-Ost
Marie-Curie-Straße 6
85055 Ingolstadt

WER KANN SICH ERBEN NOCH LEISTEN?

Die vbw setzt sich seit Jahren dafür ein, Erben von Betriebsvermögen zu entlasten: Wer sein Unternehmen zehn Jahre fortführt, sollte dafür keine Erbschaftsteuer zahlen. Für Staat und Gesellschaft rentiert sich das sicher. Denn erhaltene Arbeitsplätze und mittlerweile gezahlte Steuern auf Löhne und Gewinne sind allemal weit mehr wert als die erlassene Erbschaftsteuer.

Ein Gesetzesentwurf zur Reform liegt auf dem Tisch – doch bei näherem Hinsehen müssen viele Erben feststellen: Wenn es so läuft, steigt die Belastung erheblich. Speziell für Unternehmerkinder gilt:

- Das Erben wird allzu oft zum Russischen Roulette.
- Und der Teufel steckt nicht nur in den großen Eckpunkten der Reform. Auch die Details können die Erben und ihre Unternehmen schwer treffen.

Besondere Mehrbelastungen bringt die Reform auch dort, wo Grund und Boden teuer ist. Immobilien werden künftig mit dem Verkehrswert der Immobilien versteuert – auch wenn der Erbe davon nichts abbeißen kann. In besseren Lagen greifen Freibeträge schnell zu kurz.

Die Politik setzt sich unter Hochdruck damit auseinander, wie die Reform noch gängig gemacht werden könnte. Die Bayerische Staatsregierung teilt unsere Kritik am Reformstand. Spätestens im Herbst soll in Berlin beschlossen werden. Aber:

- Was kommt tatsächlich auf uns zu?
- Wer kann sich das Erben künftig noch leisten?

Besprechen Sie diese Fragen mit ausgewiesenen Experten, direkt betroffenen Unternehmern und mit einem der besten Kenner und kritischen Mitgestalter der Reform: dem Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium der Finanzen, Georg Fahrenschon.

Die Reform der Erbschaftsteuer auf dem Prüfstand

18:00 Begrüßung

Prof. Thomas Bauer, Vorstandsvorsitzender, Bauer AG; Vizepräsident, vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V.

Sepp Mißlbeck, Bürgermeister, Stadt Ingolstadt

18:15 Erbschaftsteuerreform 2008: Was will Bayern?

Georg Fahrenschon, Staatssekretär, Bayerisches Staatsministerium der Finanzen

19:00 Der aktuelle Reformstand zur Erbschaftsteuer: Wer zahlt, was wird besteuert, wo liegen die Probleme?

Dr. Rudolf Pauli, Rechtsanwalt und Steuerberater, Partner, Deloitte München

19:45 Pause

20:00 Können wir uns das Erben noch leisten? Die Reform auf dem Prüfstand der Steuerzahler Offene Diskussion

Auf dem Podium:

Georg Fahrenschon, Staatssekretär, Bayerisches Staatsministerium der Finanzen

Prof. Thomas Bauer, Vorstandsvorsitzender, Bauer AG; Vizepräsident, vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V.

Dr. Rudolf Pauli, Rechtsanwalt und Steuerberater, Partner, Deloitte München

Karl Straub, Geschäftsführender Gesellschafter, Autohaus Straub GmbH

Helmut Krauss, Geschäftsführer, H. Willy Krauss GmbH und Co. KG

20:50 Schlusswort

Ludwig Baur, Geschäftsführer, vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V., Region München-Oberbayern

Moderation:

Ralph Schweinfurth, Chefredakteur, Bayerische Staatszeitung

Danach laden wir Sie herzlich zu einem kleinen Imbiss ein.

Rückmeldung

An der Veranstaltung

WER KANN SICH ERBEN NOCH LEISTEN? Die Reform der Erbschaftsteuer auf dem Prüfstand

am Montag, 15. September 2008, 18:00 Uhr Existenzgründerzentrum Ingolstadt

- nehme ich gern teil.
 nehme ich gern in Begleitung teil.
 kann ich leider nicht teilnehmen.

Bitte in Druckbuchstaben:

Vorname Name

Funktion

Firma/Institution

Begleitung: Vorname Name

E-Mail

Datum

Unterschrift

Ihre Antwort, auch per Fax: 089-551 78-366 oder E-Mail: nina.schmid@vbw-bayern.de erbitten wir bis 10. September 2008.

Bei Adress- und Namensänderungen bitten wir um Mitteilung. Vielen Dank.